

Hierauf begab sich Herkules auf den Berg Öta, bestieg den Scheiterhaufen, welchen ihm Jolaus hatte errichten helfen, und befahl seinem Freunde Philoktet, welchem er seine Pfeile schenkte, das Holz anzuzünden. Zeus aber verzehrte den Scheiterhaufen und alles, was noch sterblich an dem Helden war, mit seinen Blitzen und nahm ihn in einer Wolke gen Himmel auf. Das Unsterbliche war gerettet, und Herkules lebte fortan auf dem Olymp; von dem Volke aber wurde er als der größte der Halbgötter verehrt.

164. Das goldene Vlies. [II.]

Von H. Herzog.

Erzählungen aus der Weltgeschichte. 2. Aufl. Aarau 1874. B. I S. 40.

In der Stadt Orchomenos in Böotien herrschte einst ein König, welcher zwei Kinder hatte, einen Sohn, der Phrixus, und eine Tochter, die Helle hieß. Die Mutter dieser Kinder starb, und es kam eine böse Stiefmutter, die ihnen nach dem Leben trachtete. Um dem Tode zu entgehen, floh der kühne Phrixus mit seiner Schwester Helle auf einem goldwolligen Widder über das Meer. Als sie aber an die Meerenge kamen, die Asien und Europa trennt, fiel Helle von dem Widder herab ins Meer, das von ihr den Namen Hellespont, d. i. Meer der Helle erhielt. Den Phrixus trug der Widder an die Küste des schwarzen Meeres, in das Land Kolchis. Hier opferte er das goldwollige Schaf den Göttern, und das Fell oder Vlies hing er an dem heiligen Haine des Kriegsgottes auf.

Diesen Schatz hätten die Griechen gern wieder gehabt; es fand sich aber niemand, der die höchst gefahrvolle Unternehmung bestehen wollte. Da forderte Pelias, der als König zu Jolkos in Thessalien herrschte, seinen Neffen Jason dazu auf, und fand ihn willig. Jason lud die berühmtesten Helden Griechenlands dazu ein. Ein großes Schiff, das nach seinem Erbauer Argos den Namen Argo erhielt und dem ganzen Unternehmen die Benennung Argonautenzug verliehen hat, trug die Helden über das Meer. Nach mancherlei Abenteuern gelangten die Argonauten nach Kolchis. Hier herrschte der König Äëtes, welcher im Besitze des goldenen Vlieses war. Zu diesem begab sich Jason und bat ihn, er möge den Griechen das goldene Vlies geben. Allein da dem König geweissagt worden war, er werde nur so lange die Krone tragen, als er im Besitze des Vlieses sei, so erwiderte er dem Jason auf sein Ansuchen: „Ich will dir deine Bitte gewähren, wenn du zuvor zwei feuerschnaubende Stiere mit ehernen Hufen vor einen Pflug gespannt, vier Morgen Land ungeackert und einen Helm Drachenzähne gesüet hast. Aus dieser Saat wird eine Schar Riesen hervorgehen, und die muß du erlegen!“ Das waren harte Bedingungen, und Jason geriet in nicht geringe Verlegenheit. Doch Medea, die Tochter des Königs, die den schönen und tapferen Jüngling lieb gewonnen, half ihm aus